

Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

Lehrgangsbezeichnung DVNLP - CAS–auf Stufe Mediator/in

Kompetenzfeld	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
	X	X			

Durchführungsort/e	Stuttgart	München	Berlin	Köln u.a.	
---------------------------	-----------	---------	--------	-----------	--

Abschluss	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)
		X		

Qualifikationsziel Die Mediatorausbildung erfüllt die zeitlichen und inhaltlichen Standards der Mediationsausbildungsverordnung (ZMediatAusbV). Sie qualifiziert zur professionellen Ausübung der Mediation. Voraussetzung für die Zertifizierung zum/r DVNLP-Mediator/in ist der Abschluss DVNLP-NLP-Practitioner sowie eine mindestens 130 Stunden umfassende Mediationsausbildung.

RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung

Lehrform	Präsenz	Präsenz/Online	Online
	X		

Sprache	Deutsch			
----------------	---------	--	--	--

Workload in Std.	Gesamt	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
	660	258	258	144

Art der Leistungsnachweise (LNW)	Klausur (K)	Präsentation/ mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projektstudienarbeit (PSA)
	X	X		X	

Inhalte

Modul	Schwerpunktt Themen	Seminarzeit/h
Grundlagen Neuro-Linguistisches Programmieren	Rapport herstellen und aufrecht erhalten; Pacing und Leading; Kalibrierung; Repräsentationssysteme; Meta-Modell der Sprache; Milton-Modell der Sprache; Zielrahmen	48
NLP-Axiome;-Methoden und -Prinzipien	Repräsentationssysteme überlappen und übersetzen; Erkennen und utilisieren von spontanen Trancezuständen; Metaphern kreieren; Rahmen: Kontrast, Relevanz, als-ob, Backtrack; Anker: VAK; Aktives und passives sinnesspezifisches Feedback; Zielorientierte Steuerung der Wahrnehmung von inneren und äußeren Prozessen	48
NLP - Anwendung und Umsetzung in der Praxis	Dissoziation, Assoziation; 1.-, 2.-, 3.-Position; Chunking; Submodalitäten; Logische Ebenen; Zielorientiertes und ökologisches Ressourcenmanagement; Kontext- und Bedeutungsreframing; Strategien einschließlich T.O.T.E.-Modell; Timeline; wissenschaftliches Arbeiten	48
Einführung und Grundlagen der Mediation	Grundlagen der Mediation; Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren; Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation	18
Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation	Einzelheiten zu den Phasen der Mediation; Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation; Weitere Rahmenbedingungen	30
Verhandlungstechniken und -kompetenz	Grundlagen der Verhandlungsanalyse; Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept / integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken	12

Gesprächsführung, Kommunikationstechniken	Grundlagen der Kommunikation; Kommunikationstechniken; Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen; Visualisierungs- und Moderationstechniken; Umgang mit schwierigen Situationen	18
Konfliktkompetenz	Konflikttheorie; Erkennen von Konfliktdynamiken; Interventionstechniken	12
Recht in der Mediation	Rolle des Rechts in der Mediation; Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation; Rolle der Mediator*innen in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts; Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich relevanten Sachverhalten; Mitwirkung externer Berater in der Mediation; Rechtliche Besonderheiten bei der Mitwirkung von Mediator*innen bei der Abschlussvereinbarung ;Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit	12
Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis	Rollendefinition, Rollenkonflikte; Aufgabe und Selbstverständnis der Mediator*innen; Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianden und zum Konflikt; Macht und Fairness in der Mediation; Umgang mit eigenen Gefühlen Selbstreflexion	12